

DIENSTAG
2. JUNI 2015

SÄCHSISCHE ZEITUNG

Hotels wollen Kinder vor Gewalt schützen

■ Altstadt

Die Stiftung Kinderblick schult gezielt Mitarbeiter und klärt über Missbrauch auf.

Eine Fernsehdokumentation über Kinderhandel und Prostitution hat Lars Ellenberger aufschrecken lassen. Dem Hotelier aus Heidelberg wurde bewusst, dass auch sein Haus zum Tatort werden könnte. „Wir müssen erreichen, dass kein Hotelzimmer als anonymer Raum für Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ausgenutzt wird“, sagt Ellenberger. Und so handelte er: 2013 gründete er die Stiftung Kinderblick. Ihr Ziel: sich aktiv mit dem Thema Kindesmissbrauch in Hotels auseinandersetzen, aufklären und sensibilisieren. Seit eineinhalb Jahren ist Ellenberger mit einem speziellen Schulungsprogramm deutschlandweit unterwegs, um Hotelpersonal zum bewussten Hinschauen zu animieren. „Egal ob es ein Kamerastativ in einem Hotelzimmer ist oder ein verstörtes Kleinkind, das mit einem Mann in ein Zimmer eincheckt – solche Situationen müssen Mitarbeiter hinterfragen“, appelliert der Unternehmer an seine Kollegen. Und: „Sie sollen nicht Polizeispiele, aber aufmerksam beobachten.“

120 Häuser haben ihr Personal bereits geschult. Nun schließen sich auch Herbergen in Dresden an, als Erstes das Westin Bellevue. Hier startet General Manager Sebastian Klink bereits heute mit der Aufklärungskampagne. „Mir ist es wichtig, dass mein Team selbstbewusst mit diesem heiklen Thema umgeht“, sagt der 34-Jährige. In den folgenden Wochen wollen sich weitere Dresdner Hotels der Kampagne anschließen. (sim)



Auch Dresden-Marketing-Chefin Bettina Bunge unterstützt Lars Ellenbergers Kampagne.

Foto: Sven Ellger